

Apfeltag im „Doktorgarten“

Seit 1905 wird am Rande der Stadt Teterow auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Dr. Franz von Pentz auf einer etwa 2,9 Hektar großen Fläche eine Streuobstwiese bewirtschaftet. In Anerkennung an den Begründer dieser Fläche wird das Areal als „Doktorgarten“ bezeichnet.



Die Streuobstwiese mit einem Bestand mit annähernd 200 Obstbäumen wird in Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Umwelt und Naturschutz MV als Eigentümer der Fläche und dem Naturpark Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See kontinuierlich bewirtschaftet. Neben Äpfel als Hauptart wachsen hier aber auch Quitten, Kirschen, Pflaumen sowie



einzelne Mispeln.

Am Freitag, dem 24. September dieses Jahres rückten aber die Äpfel in den Vordergrund. Die Stiftung Umwelt und Naturschutz MV gestaltete an diesem Tag gemeinsam mit dem Naturpark Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See den traditionellen Apfeltag.

Mit Unterstützung der Initiatoren sammelten Mädchen und Jungen aus vier Klassen der Teterower Grundschule von 8 Uhr bis 12 Uhr Äpfel, die anschließend vor Ort mit einer mobilen Saftpresse des Betreibers Mostis gepresst wurden.



Daneben konnten die Mädchen und Jungen sich selber beim Saftpressen an einer kleinen Presse des Naturparks versuchen. Der an diesem Tag gewonnene Saft wurde der Grundschule Teterow kostenlos zur Verfügung gestellt. Den an der Aktion beteiligten Kindern wird er dann sicher



besonders munden.

Sowohl beim Sammeln als auch beim Pressen zeigten alle Beteiligten bei bestem Spätsommerwetter volle Initiative. Es war erfreulich, mit wieviel Begeisterung und Fröhlichkeit die Mädchen und Jungen die Stunden in der Natur genossen. Dieser Tag wird ihnen sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Die öffentliche Bedeutung dieses Apfeltages zeigte sich auch darin, dass der amtierende Bürgermeister der Stadt Teterow, Herr Andreas Lange, dem Treiben einen Besuch abstattete.



Ab 10 Uhr war ein Pomologe auf der Streuobstwiese anwesend, bei dem interessierte Bürger ihre eigenen Apfelsorten bestimmen lassen konnten.

Sowohl Frau Wienke von der Stiftung Umwelt und Naturschutz MV als auch Frau Zscheile als Leiterin des Naturparks Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See kamen abschließend zu dem Resümee, dass dieser Apfeltag wieder ein absoluter Erfolg für alle Beteiligten war.

N. Templin

24.10.2021